

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 89 (1991)

Heft: 11: Historische Vermessungsinstrumente = Instruments de mensuration anciens = Strumenti storici di misurazione

Rubrik: Ausbildung, Weiterbildung = Formation, Formation continue

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen Manifestations

ETH Zürich: Kulturtechnische Kolloquien

Rahmen

Ort:

ETH-Zürich (Zentrum), Sonneggstrasse 3,
Maschinenlaboratorium, Auditorium H 44

Zeit:

Jeweils am Mittwoch Mitte Monat von 17.15–
19.00 Uhr, während des Wintersemesters;
anschliessend Aperitif im Dozentenfoyer der
ETHZ (Dachgeschoss Hauptgebäude ETH-
Zentrum)

Veranstalter:

Institut für Kulturtechnik

Leitung:

Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Flury, Vorsteher und
die Institutsleitung

Programm

Mittwoch, 13. November 1991

Scherversuche in durchwurzelten Böden (Forschungsprojekt am Institut für Kultur- technik)

Ingenieur-Biologie in der Praxis

Referenten: Dr. S. Tobias, dipl. Ing. ETH.,
AGW Fachstelle für Bodenschutz, Zürich und
T. Weibel, dipl. Forsting. ETH, Büro für Land-
schaftspflege, Horgen

Mittwoch, 11. Dezember 1991

Aktuelle Berggebietsproblematik – insbe- sondere im Hinblick auf Einflüsse der Eu- ropäischen Gemeinschaft (EG)

Regionale Entwicklungskonzepte der zweiten Generation

Referenten: Dr. J. Wyder, dipl. Ing.-Agr. ETH,
Direktor der Schweizerischen Arbeitsge-
meinschaft für die Berggebiete (SAB) und
Dr. Th. Maissen, dipl. Ing.-Agr. ETH, Gemein-
deverband Surselva (Graubünden)

Mittwoch, 15. Januar 1992

Pufferzonen gegen Stoffeintrag in nähr- stoffarmen Lebensräumen; Probleman- alyse, Wissensstand, Bemessungsschlüs- sel

Referent: C. Stamm, dipl. Zool., Ökozentrum
Schattweid, Steinhuserberg

Mittwoch, 12. Februar 1992

noch offen; wird zu gegebener Zeit publiziert

Planungen in der Gemeinde Näfels

An der Ingenieurschule Interkantonales
Technikum in Rapperswil findet am 16. No-
vember 1991 die Diplomfeier von vier Abtei-
lungen statt. An der Abteilung Siedlungspla-
nung haben die angehenden Raumplaner
Studien über aktuelle raumplanerische Pro-
bleme in der Gemeinde Näfels gemacht. Die
bearbeiteten Themen heissen:

- Verkehr,
- Versorgung,
- Kernplanung,
- Natur und Landschaft im Dorfgebiet,
- Quartierplanung Altweg,
- Tourismus im Oberseetal.

Die Diplomanden der Abteilung Siedlungs-
planung haben ihr Studium als ausgebildete
Hochbau-, Tiefbau-, Vermessungszeichner
oder Maurer begonnen und werden nun als
Siedlungsplaner HTL eine neue Tätigkeit auf-
nehmen in Büros von Raumplanern, Archi-
tekten, Bauingenieuren oder in einer öffentli-
chen Verwaltung.

Die Ausstellung der Diplomarbeiten ist am
16. November und vom 26. November bis
zum 23. Dezember 1991 wie folgt geöffnet:
Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr.

Unterhalt von Wald- und Güterstrassen

Die Professur für Forstliches Ingenieurwe-
sen der ETHZ, die SIA-Fachgruppe der Kul-
tur- und Vermessungsingenieure, das Kreis-
forstamt Einsiedeln-Höfe und das Kantonale
Meliorationsamt Schwyz führen mit Unter-
stützung des Sanasilva-Programmes am
25./26. Juni 1992 in Einsiedeln einen Weiter-
bildungskurs über den Unterhalt von Wald-
und Güterstrassen durch.

Das Programm sieht Vorträge und Exkursio-
nen zu folgenden Themen vor:

- Vertikalaufbau und Unterhalt
- Systematik, Planung, Organisation und
Ausführung des Unterhalts
- Schadenbildung und Wiederinstandstel-
lung
- Ausbau und Unterhalt von Naturstrassen
- Neuere Verfahren für die Ausführung des
Unterhalts.

Ein entsprechender Kurs für die französisch-
und italienischsprachige Schweiz hat bereits
im Juni dieses Jahres in Delémont stattge-
funden und ist auf sehr grosses Interesse
und positives Echo gestossen.

Die definitive Kursausschreibung erfolgt im
März 1992. Meliorations- und Forstämter so-
wie die Mitglieder der Fachgruppe aus der
deutschsprachigen Schweiz werden im März
1992 das Kursprogramm mit Einladungen er-
halten.

VSVT-Zentralsekretariat:
ASTG secrétariat central:
ASTC segretariato centrale:
Theo Deflorin
Montalinstr. 12, 7012 Felsberg
Tel. 081 / 21 24 71 Geschäft
Tel. 081 / 22 04 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung
Auskunft und Anmeldung:

Service de placement
pour tous renseignements:

Servizio di collocamento
per informazioni e annunci:

Alex Meyer
Sunnebühlstrasse 19, 8604 Volketswil
Tel. 01 / 820 00 11 G
Tel. 01 / 945 00 57 P

Ausbildung Weiterbildung Formation Formation continue

Fachausweise als Vermessungstechniker 1991 Certificats de technicien- géomètre de 1991

Aufgrund der bestandenen praktischen
Fachprüfung in Bern wird den nachgenann-
ten Kandidaten der Fachausweise als Vermes-
sungstechniker erteilt:

Al la suite d'examens pratiques subis avec
succès à Berne, le certificat de technicien-
géomètre est délivré à Messieurs:

Aemisegger Daniel, geb. 1961,
8123 Ebmatingen
Andrea Rudolf, geb. 1965, 7416 Almens
Bayard Etienne, geb. 1964, 3960 Siders
Cachin Thierry, geb. 1963, 1608 Chefalles
Cavelti Roland, geb. 1963, 8610 Uster
Cherpillod Philippe, geb. 1962, 1800 Vevey
Del Ponte Marzio, geb. 1966, 6596 Gordola
Drees Michel, geb. 1963, 2540 Grenchen
Dupont Erik, geb. 1961, 1618 Châtel-St-Denis
Furter Peter, geb. 1962, 5603 Staufen AG
Gilg Martin, geb. 1962, 1700 Fribourg
Greber Patrick, geb. 1965, 6330 Cham
Jäggi Daniel, geb. 1965, 3600 Thun
Kamm Ueli, geb. 1964, 8005 Zürich
Meier Martin, geb. 1963, 8105 Regensdorf
Meyer Jean-Pierre, geb. 1963,
1084 Carouge
Rime Gérard, geb. 1965, 1630 Bulle
Seeli Ruedi, geb. 1962, 8450 Andelfingen
Steiger René, geb. 1965, 8600 Dübendorf
Suter Martin, geb. 1962, 8406 Winterthur
Tanzer Max, geb. 1961, 6340 Baar
Wenk Stefan, geb. 1965, 8610 Uster
Ziegler Ferdinand, geb. 1963, 6460 Altdorf

*Die Prüfungskommission
La commission d'examen*

ETH Zürich: Courses on groundwater management

13th International Course
«Groundwater pollution by mineral oils
and organic solvents»

March 2–6, 1992, ETH Hönggerberg, Zürich

Programme

Monday, March 2

Prof. Dr. T. Dracos, ETH Zürich, Switzerland:
«Physical properties»

Dr. F. Schwillie, Koblenz, Germany:

«Experimental and field observations I»

Tuesday, March 3

Prof. Dr. B. H. Kueper, Queen's University, Kingston, Canada:

«Experimental and field observations II»
Dr. A. Tschuch, ETH Zürich, Switzerland:
«Biodegradation of pollutants»

Wednesday, March 4

Prof. Dr. B. H. Kueper, Queen's University, Kingston, Canada:

«Modelling of in-phase migration»

Thursday, March 5

Prof. Dr. E. O. Frind, University of Waterloo, Canada:

«Modelling of dissolved-phase migration»
«Vapour phase migration, soil venting»

Friday, March 6

Prof. Dracos, Prof. Kueper, Dr. Schwilli, Dr. Zeyer:

«Remediation techniques»

Further Information

Dr. Fritz Stauffer

Institute of Hydromechanics and Water Resources Management

ETH Hönggerberg

CH-8093 Zürich/Switzerland

Telephone Nr.: 01 / 377 30 79 or
01 / 377 30 65

GPS in der Schweiz

Fachtagung vom 23. März 1992

Tagungsort:

IBB, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz.

Veranstalter:

Ingenieurschule beider Basel

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik STV.

Zielpublikum:

Offen für alle.

Tagungsziel:

Anwendungsstand des praktischen Einsatzes von GPS in Landes-, Ingenieur- und amtlicher Vermessung kennenlernen.

Programm/Anmeldung:

Siehe Beilage zu dieser Ausgabe.

Lehrgang GPS für Ingenieure vom 24.–27. März 1992

Veranstalter:

Ingenieurschule beider Basel

Fachgruppe für Vermessung und Kulturtechnik STV

Leica AG, Glattbrugg.

Kursdauer:

Dienstag, 24. März 1992, 9.30 Uhr bis Freitag, 27. März 1992, 14.30 Uhr.

Kursort:

IBB, Gründenstrasse 40, 4132 Muttenz.

Zielpublikum:

Ingenieure

Teilnehmerzahl:

Beschränkt auf 20 Personen.

Kursziel:

Jeder Teilnehmer soll in der Lage sein, eine GPS-Kampagne selbständig zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Programm:

Theoretische Grundlagen der GPS-Technologie: Mess- und Auswertekonzepte.

Projektarbeit: Planung, Durchführung und Auswertung einer Messkampagne mit dem neuen WILD GPS-System 200 im Massstab 1:1.

Kursleitung / Referenten:

K. Ammann, IBB

Dr. B. Bürki, IGP-ETHZ

Dr. A. Geiger, IGP-ETHZ

Ingenieure Leica Heerbrugg AG, Heerbrugg, und Leica AG, Glattbrugg.

Kurskosten:

SFr. 1500.— pro Teilnehmer, inkl. ausführliche Kursunterlagen.

Unterkunft: Organisation/Auskunft:

Sekretariat IBB, Frau Baumgartner, Telefon 061 / 58 42 42.

Anmeldung:

Schriftlich, bis spätestens 10. Januar 1992, an Leica AG, Kanalstr. 21, 8152 Glattbrugg.

Anmeldebestätigung:

Die Anmeldungen werden mit der Einforderung der Kursgebühr bestätigt.

Kurswiederholung:

Bei grösserer Nachfrage (mehr als 20 Personen) ist eine Kurswiederholung vorgesehen.

Weitere Auskünfte:

Leica AG

Kanalstrasse 21, 8152 Glattbrugg

Telefon 01 / 809 33 11, Fax 01 / 810 79 37

Neues von der IBB Muttenz

Neuer Direktor der Ingenieurschule beider Basel

Auf Vorschlag des Technikumsrates der Ingenieurschule beider Basel (IBB) und im Einverständnis mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt hat der basellandschaftliche Regierungsrat PD Dr. Hansjörg M. Wirz zum neuen Direktor der Ingenieurschule beider Basel (HTL) in Muttenz gewählt.

PD Dr. Hansjörg M. Wirz, geb. 1938, verheiratet und Vater zweier Töchter, bildete sich nach kaufmännischem Lehrabschluss als Werkstudent an der Universität Edinburgh in Englisch, Philosophie und Psychologie aus. 1987 habilitierte er an der Universität Basel im Fach Soziologie.

Sein berufliches Interesse ist ungewöhnlich breit: Nach verantwortlichen Positionen in der Jugendarbeit lehrte er als hauptamtlicher Dozent 17 Jahre an der Universität Edinburgh und 1 Jahr als Gastprofessor in den USA. Seit 7 Jahren nimmt Hansjörg M. Wirz einen Lehrauftrag am Soziologischen Seminar der Universität Basel wahr. Nicht nur die reine Lehrtätigkeit in seinen Fächern interessierte ihn in diesen Funktionen, sondern er widmete sich auch Aufgaben der Mitsprache und der Verwaltung, so z.B. als Mitglied des Akademischen Senats der Universität Edinburgh, in Gremien der Erwachsenenbildung, als Mitglied von Prüfungskommissionen etc.

Seit 1984 ist Hansjörg M. Wirz Vorsteher des Gewerbeinspektorates Basel-Stadt. Auch diese Tätigkeit führt er über den engen Rahmen des Amtsauftrags hinaus: Er ist politisch aktiv als Mitglied des Grossen Rats des Kantons Basel-Stadt und daneben auch Mitglied verschiedener kantonaler Kommissionen im Bereich Berufsbildung und des Institutsrats des schweizerischen Instituts für Berufspädagogik.

Die IBB ist ihm vertraut: Seit 1987 ist er Mitglied des Technikumsrates, des Aufsichtsgremiums der IBB. Er wird sein neues Amt am 1. Januar 1992 antreten.

Neuer Dozent Geodäsie

Der Technikumsrat hat – mit Amtsantritt am 1. September 1991 – Herrn Dr. Ing. Reinhard Gottwald als hauptamtlichen Dozenten für Geodäsie gewählt.

R. Gottwald diplomierte 1976 an der Universität Bonn als Vermessungsingenieur und absolvierte 1978 die Grosse Staatsprüfung als Vermessungsassessor. Nach einigen Praxisjahren in der amtlichen Vermessung wandte er sich der wissenschaftlichen Tätigkeit in Forschung und Lehre zu und promovierte 1984 an der Technischen Hochschule Aachen zum Dr. Ing. Im Jahre 1985 trat er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in die Firma Kern/Aarau ein, wo er zum Hauptabteilungsleiter Forschung und Entwicklung avancierte.

Der momentane Schwerpunkt seiner Tätigkeit an der Ingenieurschule liegt in der Modernisierung der vermessungstechnischen Grundlagen-Ausbildung (Instrumenten-/Systemkunde) und im Aufbau des Bereiches industrielle Messtechnik.

Die Vermessungsabteilung freut sich über die Verstärkung und wünscht R. Gottwald Erfolg und Befriedigung.

Das Dozententeam im Bereich Vermessung setzt sich somit wie folgt zusammen:

K. Ammann: Geodäsie, GPS, Abteilungsleitung

R. Gottwald: Geodäsie Grundlagenausbildung, Industrielle Messtechnik

K. Schuler: Photogrammetrie, Technikerausbildung

B. Späni: Geo-Informatik, Vermessungskunde für Bauingenieure

HTL-Studienreform

Die Verlängerung der Ausbildungsdauer von 3 auf 4 Jahre ist ein 10 Jahre altes Postulat. Die Ingenieurschule Winterthur hat als erste HTL der Schweiz das Studium auf 4 Jahre verlängert. Die EG-Diskussion hat nun auch gesamtschweizerisch zu neuer Bewegung im Bereich der Bildungs-Politik geführt. Erschwerend für die Ingenieurschulen ist die föderalistische Struktur der tertiären Bildung in der Schweiz.

Niemand weiss zur Zeit genau, wer wofür zuständig ist, und wo die Entscheide schliesslich fallen werden. Eine gesamtschweizerische Lösung ist aber dringend.

Es scheint, dass die aus Sicht der HTL erwünschte Verlängerung von 3 auf 4 Jahre politisch nicht durchsetzbar ist.

Die Überlegungen konzentrieren sich des-

halb auf die Verbesserung der Vorbildung und somit auf die Erhöhung des Eintrittsniveaus (Fachmatur). Damit ist nun die Lehrzeit angesprochen. Das Modell 3-1-3 bedeutet:

- 3 Jahre Lehre (für HTL-Einsteiger)
- 1 Jahr Vorkurs («Fachmatur»)
- 3 Jahre Hauptstudium

Die Berufslehre soll also auf 3 Jahre verkürzt werden. Der Vorkurs soll als Vollzeit-Studium vor allem die naturwissenschaftlichen Grundlagefächer und Sprachen enthalten.

Im Hauptstudium soll mehr Zeit zum «Studieren» und für Projektarbeiten zur Verfügung stehen.

Mit diesem Modell erfolgt eine Annäherung an die EG-Staaten (Deutschland: Fachhochschulen) ohne Preisgabe der bewährten Meisterlehre.

Strittig ist die Frage, welche Institutionen den Vorkurs durchführen. Angesprochen sind die Ingenieurschulen und die Berufs-Mittelschulen. Die HTL Muttenz zieht es vor, die Vorbildung organisatorisch und inhaltlich in die Ingenieurschule zu integrieren und nicht den Berufs-Mittelschulen zu überlassen. Das letzte Wort ist sicher noch nicht gesprochen. Doch es ist Zeit, die Probleme neu anzupacken.

Weiterbildung an der HTL Muttenz

Die Vermessungsabteilung hat ein Weiterbildungskonzept erarbeitet. Das Hauptgewicht liegt dabei auf der Durchführung von Kursen und Lehrgängen, die eine vertiefte theoretische und praktische Ausbildung ermöglichen.

GPS Lehrgang 23.–27. März 1992

Im Anschluss an die Fachtagung vom 23. März findet ein 4tägiger Lehrgang statt. (Ausschreibung in diesem Heft.)

Eine Wiederholung ist vorgesehen für Juli 1992.

Fixpunkte / Netzberechnung

Ein Lehrgang von einer Woche Dauer ist vorgesehen im Januar 1993. (K. Ammann)

Ausbildung von Photogrammetrie-Operateuren

Dieser praxisbegleitende Kurs dauert total 11 Wochen und erstreckt sich über 1 Jahr. Der erste Kurs mit Beginn Herbst 91 ist besetzt. Der nächste Kurs beginnt im Herbst 1992.

Die Vermessungsabteilung hat ein DSR15 und 2 Arbeitsplätze SD2000 installiert.

Auskunft erteilt Herr K. Schuler,
Telefon 061 / 58 43 36.

Ausbildung in Geo-Informatik

Im Anschluss an den Diplomabschluss findet ein Lehrgang für HTL-Absolventen von 3–4 Wochen Dauer statt.

Auskunft erteilt Herr B. Späni,
Telefon 061 / 58 43 37.

Nachdiplomstudium Informatik

Ganzjahres-Vollstudium
Auskunft erteilt Herr Dr. H. Martin,
Telefon 061 / 58 44 84.

Mitteilungen Communications

Die Spezialbibliothek «Vermessungsgeschichte» des Förderkreises Vermessungstechnisches Museum e. V. Dortmund

Bestandsgeschichte

Der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e. V., der am 21. November 1975 gegründet wurde, blickt auf eine zwar kurze aber dennoch ereignisreiche Geschichte zurück.

In der Konzeption des Förderkreises wird die weitergehende Absicht deutlich, nicht nur ein vermessungstechnisches Museum aufzubauen und zu betreiben (eine Schausammlung befindet sich im Dortmunder Museum für Kunst und Kulturgeschichte, Hansastrasse 3), sondern darüber hinaus die Vermessungsgeschichte als Teil der allgemeinen Technikgeschichte in das Bewusstsein der Öffentlichkeit und der Fachwelt zu tragen.

Von Anfang an wurde besonderes Schwergewicht der Sammlungstätigkeiten auf die wissenschaftliche und Fachliteratur gelegt, so dass im Laufe der doch recht kurzen Zeit ein beachtlicher Bibliotheksbestand zusammengetragen werden konnte. Damit wurde der Grundstock für die Spezialbibliothek «Vermessungsgeschichte» gelegt, deren rechtlicher Träger nun der Förderkreis ist.

Der Sammelschwerpunkt dieser Bibliothek liegt vorrangig auf Literatur, die die Geschichte des Vermessungswesens dokumentiert, sowie über deren Instrumente und ausserdem auf den Nachbargebieten ausserhalb der Vermessungstechnik und der Geodäsie.

Besonderes Augenmerk wird auf historisch wertvolle Literatur gelegt. Der Förderkreis ist bemüht, durch Kontakte zu Antiquariaten und Privatbibliotheken seinen Buchbestand diesbezüglich ständig zu erweitern; er konnte bislang durch diese rege Tätigkeit eine bemerkenswerte Anzahl an Rara (ca. 60) erwerben.

Die Bibliothek des Förderkreises war aus finanziellen Gründen nur begrenzt in der Lage, historisch wertvolle Literatur anzuschaffen. Der grösste Teil des Bestandes setzt sich aus Spenden und Nachlässen privater Bibliotheken zusammen. Doch heute schon umfasst die Bibliothek eine relativ grosse Anzahl seltener und einmaliger Schriften.

Als Dokumentationsarchiv zur Geschichte des Vermessungswesens ist der weitere Ausbau zur wissenschaftlichen Forschungsstelle geplant.

Der Bestand

Insgesamt kann die Bibliothek einen Bestand von ca. 2500 Bänden verzeichnen, wo-

von der überwiegende Teil zu Beginn des 20. Jahrhunderts erschienen ist. Ein recht umfangreicher Teil dieses Bestandes stammt allerdings schon aus dem 18. und 19. Jahrhundert, besonders historisch wertvolle Einzelbände (Lehr- und Handbücher) bereits aus dem 16. und 17. Jahrhundert.

Der Bestand ist vorwiegend in deutscher Sprache abgefasst. Vereinzelt findet man u.a. auch Werke in französischer, englischer, spanischer und lateinischer Sprache.

Systematische Übersicht

Der gesamte Bestand ist in 19 grosse Hauptgruppen gegliedert, die sich wiederum in 93 Untergruppen splittieren. Vorwiegend setzt er sich aus Titeln von und über die Vermessungsgeschichte zusammen. Am umfangreichsten sind die Sachgruppen: Geodätische Instrumente, Landesplanung, Städtebau, Raumordnung sowie das Katasterwesen und die Geschichte der Kartographie.

Darüber hinaus stehen dem Benutzer auch Nachschlagewerke, Handbücher, Lexika und Wörterbücher zur Verfügung; ausserdem zahlreiche Bände zu den Nachbargebieten des Sammelschwerpunktes (Mathematik, insbesondere Geometrie, Physik, EDV, Geographie, Bauingenieurwesen, Hoch- und Tiefbau, Markscheidewesen).

Neben den historisch wertvollen Exemplaren findet man in dieser Bibliothek auch als Besonderheit eine fast vollständige Sammlung der «Preussischen Katasteranweisungen» in den verschiedensten Ausgaben und ausserdem auch umfangreiche Literatur zur Rechtskunde im Vermessungswesen.

Zeitschriften

Die Zeitschriften bilden eine eigene Sachgruppe (Zeitschriften-Übersicht). Überwiegend beinhalten die Zeitschriften Themen aus dem Vermessungswesen, aber auch aus dessen Nachbargebieten. Von den insgesamt 77 Zeitschriftentiteln werden 52 Titel periodisch bezogen und gesammelt. Ältere Jahrgänge stehen dem Benutzer gebunden zur Verfügung. Die «Zeitschrift für Vermessungswesen» z.B. wird seit 1872 fortlaufend gesammelt.

Archivalien

Das «Archiv» als ein relativ kleiner Teil des Bestandes beinhaltet handschriftliche Dokumente von Mitgliedern des Förderkreises, Abdrucke von Vorlagen und Reden, einzelne Zeitschriftenartikel und einige Schriften ausserhalb des Buchhandels sowie Prospekte, Kataloge und Materialien der einzelnen Geräte- und Instrumentenfirmen sowie historische Messungsakten.

Landkarten und Plakate

Zum Bestand der Bibliothek gehört auch eine Sondergruppe, die sich aus Landkarten sowie grossmassstäblichen Katasterkarten u.ä., Plakaten und Postern zusammensetzt. Der Benutzer findet in dieser Gruppe ca. 150 historische Karten, 60 Plakate und diverse Sonderdrucke zum Thema des Vermessungswesens. Derzeit ist diese Sachgruppe noch nicht vollständig erschlossen.